

Niederschweligen Zugang zum Lesen ermöglichen

In der ehemaligen Telefonzelle stehen weit über 100 Bücher in den Regalen. Die Vielfalt ist sehr breit gefächert und so gibt neben Romanen oder Koch- und Backbüchern auch Kinderbücher wie Gute-Nacht-Geschichten oder für die etwas größeren schon Wissensbücher. „Wir möchten die Lesefreude von Kindern fördern, denn lesen bringt sie weiter. Es ist uns sehr wichtig, dass jedes Kind Zugang zu Büchern hat“, betonte Mehtap Ercan, die als Fachkraft für sprachliche Bildung im AWO-Familienzentrum Kirschenstraße tätig ist. Anlässlich des Internationalen Tages des Kinderbuchs, welcher immer am 2. April stattfindet, macht die Einrichtung auf die besondere Bedeutung des Vorlesens aufmerksam. Als mit dem „Gütesiegel Buchkindergarten“ ausgezeichnete Kita, stehen jeden Tag Vorlese- und Erzählstunden auf dem Programm, um die frühe kindliche Entwicklung zu fördern.

Keinesfalls nicht mehr wegzudenken ist die öffentlich zugänglich, während der Öffnungszeiten des AWO-Familienzentrums Kirschenstraße, Tauschbibliothek. Nicht nur Eltern nutzen rege das Angebot, auch Nachbarn und weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger schauen gerne vorbei. Im Rahmen des Freiwilligentages erfolgte die Errichtung bzw. der Umbau der Telefonzelle und einige Väter packten mit an, darunter auch der Chef der Kita-Einrichtung, Thomas Sebert. „Die Eröffnung wurde im November 2019, am Bundesweiten Vorlesetag, vorgenommen. Familien leihen sich regelmäßig Bücher aus oder legen im Gegenzug auch wieder welche hinein“, sagte Mehtap Ercan. Im AWO-Familienzentrum ist sie zuständig für die sprachliche Bildung und führte aus, dass in der Sprach-Kita und im Buchkindergarten frühe, kindliche Erfahrungen rund ums Erzählen, Reimen und Lesen ein Schwerpunkt des pädagogischen Konzepts darstellen. So sei der Einrichtung das Thema „Rund ums Buch“ schon immer ein sehr wichtiges Anliegen gewesen. Lesen zählt zu den Schlüsselqualifikationen und sind im späteren Leben unverzichtbar. „Jedes Kind sollte daher das Glück haben, in die wundervolle Welt der Bücher entführt zu werden“, so Ercan. Eine Regel der Tauschbibliothek lautet, mit den dort gelagerte Büchern so umzugehen, wie mit einem Schatz.

Neues Lesezimmer geschaffen

Für die Kinder ist es wichtig, sich regelmäßig mit Büchern zu befassen. In den einzelnen Funktionsräumen des Familienzentrums gibt es jeweils dazu passende Bücher, aber ganz neu ist ein eigenes Lesezimmer. „Damit besteht die Möglichkeit, dass die Kinder jederzeit einen Zugang zum Lesen und zu den Büchern haben. Dies schafft zugleich neue Anlässe, sich zu entfalten“, betonte die Fachkraft für sprachliche Bildung. Normalerweise schauen jede Woche Eltern oder Großeltern vorbei und lesen den Kindern vor – und das in verschiedenen Sprachen. Dies zeichne die Vielfalt aus. „Aber durch Corona ist das aktuell noch nicht möglich. Aktuell geplant ist, dass wir nach Ostern damit wieder starten“, freute sich Mehtap Ercan. Gepflegt werden darüber hinaus Kontakte mit der örtlichen Buchhandlung, ebenso mit der Drachenbücherei oder der Stadtbibliothek. Für alle Kinder sind Vorlesezeiten in der Einrichtung fester Bestandteil und prägen das Kita-Gesamtkonzept.

Jedes Jahr zum Bundesweiten Vorlesetag organisiert das AWO-Familienzentrum eine Projektwoche mit Bilderbuchkinos, Buchausstellungen und Elternworkshops. Damit wird für alle Beteiligte das Medium Buch und deren Bedeutung nahegebracht. In der Tauschbibliothek gibt es ein breitgefächertes Angebot und zum Beispiel auch einen eigenen Bereich für die Hort-Kinder. „Aber wir würden uns noch mehr Kinderbücher wünschen. Über jede Spende sind wir dankbar und vielleicht schauen Sie einfach zuhause nach, ob irgendwo ein paar Bücher liegen“, würde sich Ercan über Unterstützung freuen. In die extra dafür in der Telefonzelle stehenden Kiste können die Bücher von Montag bis Freitag tagsüber in der Kirschenstraße 79 abgegeben werden. Am Samstag, 9. April, findet außerdem auf dem Außengelände von 10 bis 12 Uhr ein Flohmarkt „Rund ums Kind“ statt. Alle Interessierte sind willkommen, es werden frische Brezeln, Kaffee und andere Getränke verkauft. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass bei Regen die Veranstaltung ausfällt.

Erinnerung an bekannten Schriftsteller

Der Internationale Tag des Kinderbuchs geht auf den Geburtstag des berühmten dänischen Dichters und Schriftstellers Hans Christian Andersen zurück, der dieses Jahr 217 Jahre alt geworden wäre. Auf der ganzen Welt wurden seine Bücher bekannt, darunter „Die kleine Meerjungfrau“. Seit 1967 gibt es bereits den Internationalen Kinderbuchtag. Festgelegt wurde dieser durch die gemeinnützige Organisation IBBY, die für „International Board on Books for Young People“ steht. Diese Organisation setzt sich vor allem dafür ein, dass Kinder überall auf der ganzen Welt Kinderbücher lesen können.

Ein Ziel ist es aber auch, die internationale Verständigung durch Kinder- und Jugendliteratur voranzubringen und allgemein Voraussetzungen für die Veröffentlichung und Verbreitung qualitativ hochwertiger Kinderbücher zu schaffen. Oft gibt es an dem Tag Buchlesungen oder Schreibwettbewerbe. Das AWO-Familienzentrum Kirschenstraße, als einzig offiziell anerkannter Buchkindergarten in Viernheim, will auf den besonderen Tag aufmerksam machen und auch Familien dazu einladen, mit ihren Kindern regelmäßig Kinderbücher zu lesen.